

DENK MAL

49

Auf großem Fuß zu leben, ist nicht immer angenehm. Wer wie ich Schuhgröße 49 hat, weiß, wovon ich rede. Erwähnt seien nur die überschaubare Auswahl an Tretern und Scherze wie „Du trägst da unten ja Kindersärge“. Aber einmal im Jahr, am Nikolaustag, zahlt sich das Latschenlos aus. Denn mehr Süßigkeiten als in meine passen wohl in keine anderen Stiefel. (ff)

KURZ NOTIERT

Diebe klauen Deko-Kuh

Emstek. Eine Dekorationskuh haben bislang unbekannte Täter aus einem Garten an der Kirchstraße in Emstek gestohlen. Die Polizei grenzt der Tatzeitraum von Freitag, 22 Uhr, bis Samstag, 10 Uhr, ein. Sachdienliche Hinweise zum Diebstahl nehmen die Polizeibeamten in Emstek unter der Telefonnummer 04473/932180 entgegen.

Abstellraum fängt Feuer

Cloppenburg. Der Abstellraum eines Wohnhauses ist am Freitag gegen 17.10 Uhr im Cloppenburg Habichtweg in Brand geraten. Die Bewohner des Hauses konnten sich laut Polizei aber unversehr ins Freie retten. Die Höhe des Sachschadens kann zurzeit noch nicht genau beziffert werden. Die Freiwillige Feuerwehr Cloppenburg bekämpfte den Brand erfolgreich mit etwa 30 Einsatzkräften.

64-Jährige kollidiert mit Pkw

Garrel. Am Samstag befuhr um 21.45 Uhr eine 64-jährige Garrelerin die Sager Straße in Richtung Händelstraße. Sie übersah dabei nach Polizeiangaben einen am rechten Fahrbahnrand abgestellten Pkw und kollidierte mit diesem. Die Frau und ihr 71-jähriger Beifahrer wurden bei dem Unfall leicht verletzt und vor Ort von Rettungskräften behandelt. An beiden Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von insgesamt etwa 10.000 Euro.

Unfallkreuze als Zeichen der Trauer

Bösel. Ein Unfall dauert meist nur wenige Sekunden. Die Trauer der Angehörigen viele Jahre. Die Frage nach dem „Warum“ quält oft ein ganzes Leben. Die Meldung gehört jedoch leider zum Alltag für Polizei, Journalisten, Zeitungsleser und Statistiker. Für die Hinterbliebenen aber ist die Plötzlichkeit, das Gehen ohne Vorwarnung und Abschied, besonders schwer zu verkraften. Das Leben ist ein anderes geworden. Oft sind es junge Menschen, die getötet werden.

▶ SEITE 14

Produktion der Seite
Florian Ferber
Telefon 04441/9560-351

Zwei weitere Stromtrassen kündigen sich an

LanWin1 und LanWin 3 heißen die neuesten Projekte/Es dürften nicht die letzten im Zuge der Energiewende sein

VON NORMANN BERG

Oldenburger Münsterland. Conneforde-Merzen, BorWin5, Korridor B: Dahinter verbergen sich große Stromleitungen, die im Zuge der Energiewende gebaut werden und auf ihrem Weg von der Nordsee nach Nordrhein-Westfalen und Süddeutschland zwangsläufig durch das Oldenburger Münsterland führen müssen. Jetzt kommt mit LanWin1 und LanWin3 noch ein Doppelprojekt hinzu. Und: Es wird aller Voraussicht nach nicht das letzte sein.

Die Zahl der geplanten Stromautobahnen dürfte schon bald deutlich zunehmen. Denn: Die Kapazitäten für Windenergie auf See sollen bis zum Jahr 2030 auf mindestens 30 Gigawatt angehoben werden. So steht es im Koalitionsvertrag der künftigen Bundesregierung von SPD, Grünen und FDP. Zum Vergleich: Aktuell erreichen die etwa 1500 Windräder in deutschen Gewässern eine Leistung von 7,8 Gigawatt. Um die Ziele zu erreichen, müsste die Kapazität also fast vervierfacht werden.

Auf das Oldenburger Münsterland bewegten sich neben den beiden ohnehin schon weitgehend genehmigten (Conneforde-Merzen) oder bereits im Bau (Ganderkesee-St. Hülfe) befindlichen Freileitungsprojekten bislang drei Offshore-Erdkabelprojekte zu: BorWin 5 sowie der aus teilweise zwei Leitungen bestehende Korridor B. Aus zwei Leitungssträngen besteht auch das neueste Projekt.

■ **LanWin1 / LanWin3:** Die beiden Gleichstrom-Systeme verbinden Windparks in der Nordsee mit dem Übertragungsnetz an Land. Sie sollen größtenteils parallel zueinander installiert werden, teilt Netzbetreiber Amprion mit. Beide Projekte können demnach je eine Leistung von zwei Gigawatt übertragen. Geplant ist eine Inbetriebnahme in den Jahren 2031 und 2033.

Von den Nordsee-Windparks sollen die Kabel zunächst Nordmerney unterqueren, bei Hilgenriedersiel (Landkreis Aurich) an Land stoßen und dann zu den Netzverknüpfungspunkten in Wehrendorf (Landkreis Osnabrück) und Westerkappeln (Kreis Steinfurt) gelangen. Auf dem Weg dahin führt quasi kein Weg vorbei am Oldenburger Münsterland. Nach ersten Trassenentwürfen könnten – im Gegensatz zu den bisherigen Vorhaben – auch Gemeinden im Kreis Vechta betroffen sein, etwa Dinklage, Holdorf und Neuenkirchen-Vörden.

Wie auch immer: Noch in diesem Jahr soll das Raumordnungsverfahren mit einer Antragskonferenz bei den zuständigen Landesbehörden beginnen. Im ersten Halbjahr 2022 will Amprion Informationsveranstaltungen anbieten. Neben dem weitgehend parallelen Verlauf der beiden Vorhaben würden auch Bündelungen mit anderen Projekten geprüft, heißt es seitens des Netzbetreibers. Nachfolgend geben wir einen Überblick über den aktuellen Stand dieser anderen Projekte.

■ **Korridor B:** Hinter diesem Namen steht ein sieben Milliarden Euro teures Erdkabel-Vorhaben. Es besteht aus zwei



Kräftig gebündelt wird in den kommenden Jahren in Süddenburg, denn immer mehr Stromtrassen rücken vor. Foto: dpa/Weihrach

Gleichstrom-Projekten mit einer Nennleistung von jeweils zwei Gigawatt. Eine Trasse führt von Wilhelmshaven nach Hamm, die andere reicht von Heide in Schleswig-Holstein bis Marl (Kreis Recklinghausen).

Nach den im Oktober vorgelegten Plänen von Netzbetreiber Amprion sollen sich die beiden Leitungen südlich oder westlich der Stadt Cloppenburg kreuzen und fortan gemeinsam Richtung Süden weiterführen. Die Schleswig-Holstein-Leitung soll südlich von Beverbruch oder Emstek den Kreis Cloppenburg erreichen, die aus Wilhelmshaven kommende Leitung würde dies entweder in Harkebrügge oder Edewechterdamm tun.

Das Genehmigungsverfahren soll im Frühjahr 2022 mit der sogenannten Bundesfachplanung eingeleitet werden. Sie ersetzt bei länderübergreifenden Projekten das bekannte Raumordnungsverfahren. Anschließend folgt das Planfeststellungsverfahren. Der straffe Zeitplan sieht einen Baubeginn der Leitungen im Jahr 2026 und die Inbetriebnahme 2030 vor.

■ **BorWin5:** Mit einer Übertragungskapazität von 900 Megawatt und einer Länge von 230 Kilometern ist das Tennet-Projekt eines der größeren. Startpunkt sollte eine Konverterplattform auf der Nordsee sein. Dort wird der vom Windpark „EnBW He Dreihrt“ auf See erzeugte Drehstrom in Gleichstrom umgewandelt und mit einem 110 Kilometer langen Seekabel zum Festland transportiert werden.

Von Hilgenriedersiel soll der Strom auf 120 Kilometern Länge schließlich per Erdkabel zur Konverterstation beim neuen Umspannwerk Garrel-Ost übertragen werden.

Vom Bau betroffen sind nach aktuellen Plänen Teile der Gemeinden Barßel, Bösel und Garrel sowie der Stadt Friesoythe. Obwohl sich das Projekt derzeit noch im Planfeststellungsverfahren befindet, rechnet Tennet bereits mit einer Inbetriebnahme im Jahr 2025.

■ **Conneforde-Merzen:** Im Jahr 2019 war das Raumordnungsverfahren abgeschlossen und ein etwa ein Kilometer breiter Korridorverlauf empfohlen worden, der unter anderem über Niko-

lausdorf, Cloppenburg und Esen (Oldenburg) führen soll. Insgesamt ist die Strecke nach aktuellen Planungen 130 Kilometer lang. Etwa 120 Kilometer davon umfassen Freileitungen.

Aktuell stehen die Planfeststellungsverfahren an, in denen der metergenaue Bauplan für die Netzbetreiber Tennet und Amprion (zuständig im Osnabrücker Raum) festgelegt wird. Dazu ist die Trasse in sechs Abschnitte unterteilt worden.

In Dreien davon läuft das Verfahren schon. Dazu zählen das 21 Kilometer lange Teilstück zwischen Conneforde und Kayhauserfeld bei Bad Zwischenahn sowie der Bereich zwischen der Kabelübergangsanlage Beverbruch und dem im Bau befindlichen Umspannwerk Garrel-Ost.

Letzterer wird von Tennet als 3,6 Kilometer langer Erdkabelabschnitt geplant. Zuletzt – Anfang September – hatte das Plan-

feststellungsverfahren für den längsten Abschnitt begonnen. Er verbindet die beiden neuen Umspannwerke in Garrel und Cappeln miteinander.

Auf einer Länge von 25 Kilometern soll eine Freileitung mit 61 Masten entstehen, die auch die Kommunen Emstek und Cloppenburg tangiert.

Amprion rechnet derzeit mit einer vollständigen Inbetriebnahme der Gesamtleitung im Jahr 2027.

ANZEIGE

AB SOFORT UND BIS 24.12.

UMBAU-
RÄUMUNGS-
VERKAUF

WIR BAUEN UM!

MARKENMODE JETZT
BIS ZU 50% REDUZIERT

VECHTA
Leffers

Große Straße 33 | 49377 Vechta